

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2020

Ausgegeben zu Münster am 11. August 2020

Nr. 26

<i>Inhalt</i>	Seite
Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. Oktober 2018 vom 1. Juli 2020	2243
Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. Oktober 2018 vom 1. Juli 2020	2277
Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 09.07.2018 vom 27.07.2020	2311

Herausgegeben vom
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
AB Uni 2020/26
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>



**Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt
an Berufskollegs
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 12. Oktober 2018
vom 1. Juli 2020**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 7. November 2016 (AB Uni 39/2016, S. 2906 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. Oktober 2018 (AB Uni 48/2018, S. 4054 ff.) wird wie folgt geändert:

Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ erhält folgende neue Fassung:

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Basismodul: Allgemeine Einführung
Modulnummer	BM AE

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	2 LP/60 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Die Studierenden erlernen in diesem Modul die Grundlagen theologischen wissenschaftlichen Arbeitens, die insbesondere in den Proseminaren und Übungen der weiteren Basismodule praktisch angewandt und vertieft werden und es den Studierenden ermöglichen, Lerninhalte der weiteren Basismodule in den Fächerkanon einzuordnen.		
Lehrinhalte des Moduls		
Im Modul werden folgende Themen bearbeitet: Motive zum Theologie-Studium, theologische Berufsbilder, Aufbau der Evangelischen Theologie, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Präsentationstechniken.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen richten sich in zweifacher Weise auf das Studium der Evangelischen Religionslehre. Zum einen werden die Studierenden angeregt und angeleitet, ihre eigene Motivation und den Wunsch, Evangelische Theologie zu studieren, zu reflektieren. Sodann werden grundlegende Techniken und Einblicke vermittelt, die die Studierenden befähigen, ihr Studium selbständig zu planen und zielbezogen zu organisieren. Durch die (Gruppen -) Vorbereitung einer Sitzung sowie durch die Reflexion studentischer Praxisphasen soll die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und zur Durchführung didaktisch reflektierter Präsentationen gesteigert werden.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	Ü	Propädeutikum (Einführung in das Studium der Theologie)	P	2	30/2 SWS	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine.				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)
----------	--

Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		1.	0
	Entweder Halten einer Übungsstunde in Gruppenarbeit oder:	90 min.		
	schriftliche Ausarbeitung in Einzelarbeit	8-10 Seiten		
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Vorbereitung und Nachbereitung/Reflexion unterschiedlicher Übungsstunden (wird i.d.R. als Gruppenarbeit an einem Blocktag erbracht) oder andere Studienleistung (je nach Konzeption der Lehrveranstaltung). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.			1.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		--		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Wenn die Studienleistungen im Rahmen einer oder mehrerer Sitzungen erbracht werden, besteht für diese Anwesenheitspflicht. Die Reflexion verschiedener studentischer Präsentationen ist ohne eine Teilnahme an diesen nicht möglich. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	
Modulbeauftragte/r	Sieht Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: General Introduction	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Preparation Course (Introduction to Theological Studies)	
	--	
	--	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt:--
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt:--

9	Sonstiges	
	Wird i.d.R. im Wintersemester angeboten	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Basismodul, Altes Testament
Modulnummer	BM AT

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP bzw. 11 LP/240 h bzw. 330 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen im Fach Altes Testament, die es den Studierenden ermöglicht, sich eigenständig und historisch-kritisch mit den Texten des AT auseinanderzusetzen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der alttestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler alttestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels einführt	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die im Basismodul Altes Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Alten Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen alttestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Alten Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in das Alte Testament	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ggf. mit Hebräisch) oder:	P	3	30/2 SWS	60/150
		Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ggf. mit Hebräisch) (mit Proseminararbeit)		6		
3.	Ü	Bibelkunde des Alten Testaments	P	2	30/2 SWS	30

4.	Selbsttätiges Studieren	P	1	---	30
Wahlmöglichkeiten		Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit in dem Basismodul Altes Testament (Proseminar „Einführung in die Exegese des Alten Testaments“) oder im Basismodul Neues Testament („Einführung in die Exegese des Neuen Testaments“) schreiben.			

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP/MTP	Klausur (MAP, wenn keine Proseminararbeit geschrieben wird, ansonsten MTP)	90 min.	1.-3.	100/40
MTP	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul NT geschrieben wird:) Proseminararbeit Bei erfolgter MTP als Proseminararbeit erhöht sich die Anzahl der LP für Proseminar (LV Nr. 2) um 3.	i.d.R. 15-20 Seiten	2.	---/60
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten alttestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson praktisch eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Old Testament	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to the Old Testament	
	LV Nr. 2: Introduction to the Exegesis of the Old Testament	
	LV Nr. 3: Old Testament Bible Studies	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

9	Sonstiges	
	Dieses Modul sollte innerhalb der ersten vier Semester belegt werden.	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Basismodul: Neues Testament
Modulnummer	BM NT

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	2	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP bzw. 11 LP/240 h bzw. 330 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen im Fach Neues Testament, die es den Studierenden ermöglicht, sich eigenständig und historisch-kritisch mit den Texten des NT auseinanderzusetzen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler neutestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der frühen Kirche einführt.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die im Basismodul Neues Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Neuen Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen neutestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Neuen Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in das Neue Testament	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ggf. mit Griechisch)	P	3	30/2 SWS	60/150
		Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ggf. mit Griechisch) (mit Proseminararbeit)		6		
3.	Ü	Bibelkunde des Neuen Testaments	P	2	30/2 SWS	30

4.	Selbsttätiges Studieren	P	1	---	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Moduls		Zu 2. (Proseminar): Die Studierenden können wählen, ob sie das Proseminar mit oder ohne Griechisch belegen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul NT oder im Basismodul AT schreiben. Ferner können sie wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen.			

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP/MTP	Klausur (MAP, wenn keine Proseminararbeit geschrieben wird, ansonsten MTP) oder:	90 min.	1.-3.	100/40
	Mündl. Prüfung	20 min.		
MTP	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul AT geschrieben wird:) Proseminararbeit Bei erfolgter MTP als Proseminararbeit erhöht sich die Anzahl der LP für Proseminar (LV Nr. 2) um 3.	i.d.R. 15-20 Seiten	2.	---/60
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Keine.		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten neutestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson praktisch eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden		

	die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.
--	--

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Sommersemester angeboten.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: New Testament	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to the New Testament	
	LV Nr. 2: Introduction to the Exegesis of the New Testament	
	LV Nr. 3: New Testament Bible Studies	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

9	Sonstiges	
	Dieses Modul sollte innerhalb der ersten vier Semester belegt werden. Der Erwerb von Kenntnissen der altgriechischen Sprache/des neutestamentlichen Griechisch wird empfohlen.	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Basismodul: Kirchen- und Theologiegeschichte
Modulnummer	BM KGuTG

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	3-4	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP bzw. 9 LP/180 h bzw. 270 h	
Dauer des Moduls	2	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in den Fächern Kirchen- und Theologiegeschichte.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- und Theologiegeschichte ein, indem es zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums sowie der Theologie behandelt. Zu diesen Themen zählen etwa die theologischen Auseinandersetzungen aus dem 2. und 3. Jahrhundert (Kanonbildung, Christologie), die Kirchenväter, die Reformationgeschichte und die neuzeitliche Kirchengeschichte.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte dient dazu ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte und den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten zu schaffen. Die Studierenden können so wichtige Texte und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte historisch einordnen, theologisch erschließen und einen theologischen Ertrag aus der Arbeit an diesen Texten extrahieren. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, geschichtliche und kulturelle Wandlungsprozesse zu identifizieren und zu analysieren.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in die Kirchengeschichte <u>o- der:</u>	WP	3	30/2 SWS	60
2.	V	Einführung in die Theologiegeschichte	WP	3	30/2 SWS	60
3.	Pros.	Kirchen- und Theologiegeschichtliches Pros. oder:	P	3	30/2 SWS	60/150
		Kirchen- und Theologiegeschichtliches Pros. (mit Proseminararbeit)		6		

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls	Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden. Je nach Sprachkenntnissen können Lehrveranstaltungen gewählt werden, die lateinische oder griechische Sprachkenntnisse voraussetzen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder im Basismodul Systematische Theologie schreiben.
--	---

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP/MTP	Klausur zur Vorlesung (MAP, wenn keine Proseminararbeit geschrieben wird, ansonsten MTP)	90 min.	1.-2.	100/40
MTP	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul STh geschrieben wird:) Proseminararbeit Bei erfolgter MTP als Proseminararbeit erhöht sich die Anzahl der LP für Proseminar (LV Nr. 3) um 3.	i.d.R. 15-20 Seiten	3.	---/60
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 3. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	3.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten kirchen- und theologiegeschichtlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Church History an History of Theology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to Church History	
	LV Nr. 2: Introduction to History of Theology	
	LV Nr. 3: Introductory Seminar: Church History	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

9	Sonstiges	
	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Basismodul: Systematische Theologie
Modulnummer	BM ST

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP bzw. 11 LP/240 h bzw. 330 h	
Dauer des Moduls	2	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen im Fach Systematische Theologie.		
Lehrinhalte des Moduls		
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Systematischen Theologie ein, indem es die Grundlagen der Dogmatik und Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernen kann dabei ein Schwerpunkt in der Dogmatik oder Ethik gebildet werden.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Im Basismodul Systematische Theologie werden die Studierenden im Bereich der Dogmatik zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten herausgefordert und angeleitet. Zudem findet in den Veranstaltungen der theologischen Ethik eine theologische Reflexion auf die Grundlagen des Handelns statt, wodurch die Studierenden die Kompetenzen erwerben, sich selber methodisch abgesichert mit Fragen der Ethik zu befassen. Die Studierenden können daher wichtige Texte und Themen der Dogmatik und Ethik systematisch-theologisch einordnen und inhaltlich erschließen. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden analytische Kompetenz und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Grundfragen der Dogmatik	P	2	30/2 SWS	30
2.	V	Grundfragen der Ethik	P	2	30/2 SWS	30
3.	Pros.	Systematisch-theologisches Pros. oder:	P	3	30/2 SWS	60/150
		Systematisch-theologisches Pros. (mit Proseminararbeit)		6		
4.		Selbsttätiges Studieren	P	1	--	30

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls	Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als mündliche Prüfung oder als Klausur ablegen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder im Basismodul Systematische Theologie schreiben
--	---

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	Klausur oder mündliche Prüfung und:	90 min./ 20 min.	1	50/25
MTP	Klausur oder mündliche Prüfung	90 min./ 20 min.	2	50/25
MTP	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul KGuTG geschrieben wird:) Proseminararbeit Bei erfolgter MTP als Proseminararbeit erhöht sich die Anzahl der LP für Proseminar (LV Nr. 3) um 3.	i.d.R. 15-20 Seiten	3.-4.	---/50
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 3. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	3.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In den Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten systematisch-theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Systematic Theology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to Dogmatics	
	LV Nr. 2: Introduction to Ethics	
	LV Nr. 3: Introductory Seminar: Systematic Theology	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

9	Sonstiges	
	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene
Modulnummer	BM RWuÖk

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	3-4	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 LP/210 h	
Dauer des Moduls	2	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in den Fächern Religionswissenschaft und Ökumene.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionswissenschaft und Interkulturellen Theologie ein, indem es einen Überblick über wichtige Religionen der Gegenwart gibt und in das methodisch kontrollierte Studium anderer Religionsgemeinschaften einführt. Im Sinne exemplarischen Lernens kann dabei ein religionswissenschaftlicher, ökumenischer oder judaistischer Schwerpunkt gebildet werden.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden kennen wichtige religiöse und konfessionelle Strömungen der Gegenwart und können methodisch reflektiert Texte und Themen der Religionswissenschaft bzw. der Interkulturellen Theologie sowie der Ökumenik im Sinne des interreligiösen bzw. ökumenischen Dialogs erschließen. Sie gewinnen Klarheit darüber, was es bedeutet, sich in einer pluralistischen Gesellschaft einer bestimmten Religion zuzuordnen und zugleich mit Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften in Dialog zu treten. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, religiöse Einflüsse zu identifizieren und in ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu analysieren. Sie werden dadurch befähigt, am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen zu können.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Religionswissenschaft <u>oder:</u> Ökumene <u>oder:</u> Judentum	P	4	30/2 SWS	90 h
2.	Pros.	Religionswissenschaft <u>oder:</u> Ökumene <u>oder:</u> Judentum	P	3	30/2 SWS	60 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls	Die Studierenden können sowohl den Bereich (Religionswissenschaft, Ökumene, Judentum) der Vorlesung als auch des Proseminars wählen. Es wird empfohlen, Veranstaltungen aus zwei unterschiedlichen Bereichen zu belegen.
--	--

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		1.-2.	100
	Klausur <u>oder:</u>	90 min.		
	mündl. Prüfung	20 min.		
Studienleistung(en)				
	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.	Je nach Studienleistung.	2.	
	Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	10%		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten religionswissenschaftlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Religious Studies and Ecumenical Studies	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Religious Studies <u>or</u> : Ecumenical Studies <u>or</u> : Jewish Studies	
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Religious Studies <u>or</u> : Ecumenical Studies <u>or</u> : Jewish Studies	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

9	Sonstiges	
--	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Religionspädagogik/Fachdidaktik
Modulnummer	BM PTuRP/FD I

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4-5
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP/300 h
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls	Wahlpflicht

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in Religionspädagogik/Fachdidaktik.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionspädagogik ein, indem es grundlegend geschichtlich, empirisch und didaktisch zu Grundfragen der Theorie christlicher, kirchlicher und religiöser Bildung, Erziehung und Sozialisation informiert und methodisch die Schritte zur Vorbereitung schulischen Religionsunterrichts vermittelt.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden werden sich der Besonderheiten des Religionsunterrichts bewusst und können schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch beurteilen. Sie erwerben die notwendigen Kompetenzen, um den Unterricht didaktisch und methodisch reflektiert vorzubereiten. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre Wahrnehmungskompetenz.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in die Religionspädagogik	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Einführung in die Unterrichtsvorbereitung	P	3	30/2 SWS	60
3.	Ü	Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts	P	2	30/2 SWS	30
4.	---	Selbsttätiges Studieren	P	3	---	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur (gemischter Test)	90 min.	1.-3.	100
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Jeweils zu 2. (Proseminar) und zu 3. (Übung): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2.-3.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar und in der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten religionspädagogischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars und der Übung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective Module Religious Education/Teaching methodology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Introduction to Religious Education	
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Introduction to the Preparation of Lessons	
	LV Nr. 3: Tutorial: Concepts and Methods of Religious Education	
	LV Nr. 4: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1-4	Modul gesamt: 10 LP
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt:--

9	Sonstiges	
	Studierende, die ein Lehramt an Berufskollegs anstreben, müssen dieses Wahlpflichtmodul absolvieren.	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Praktische Theologie
Modulnummer	BM PTuRP II

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	4-5	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP/300 h	
Dauer des Moduls	2	
Status des Moduls	Wahlpflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in Praktischer Theologie.		
Lehrinhalte des Moduls		
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Praktischen Theologie ein, indem es geschichtlich, empirisch und systematisch zu Grundfragen der Theorie kirchlicher Praxis informiert und handlungsorientierend in Formen religiöser Kommunikation einführt.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Die Studierenden können verschiedene Formen kirchlicher Praxis in ihren jeweiligen Spezifika wahrnehmen und praktisch-theologisch beurteilen. Dabei steht die kommunikationstheoretische Perspektive im Vordergrund. Zugleich erwerben sie die Fähigkeit, sich praktisch-theologische Literatur in ihrer Rezeption erfahrungswissenschaftlicher Theorien zu erschließen. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre Wahrnehmungskompetenz.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in die Praktische Theologie	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Praktisch-Theologisches Proseminar	P	3	30/2 SWS	60
3.	Ü	Religiöse Kommunikation	P	2	30/2 SWS	30
4.	---	Selbsttätiges Studieren	P	3	---	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur (gemischter Test)	90 min.	1.-3.	100
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Jeweils zu 2. (Proseminar) und zu 3. (Übung): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2.-3.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar und in der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten religionspädagogischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars und der Übung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective Module Practical Theology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Introduction to Practical Theology	
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Practical Theology	
	LV Nr. 3: Tutorial: Religious Communication	
	LV Nr. 4: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

9	Sonstiges	
	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Aufbaumodul I: Theologie und Praxis
Modulnummer	AM I

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5-6
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	9 LP/270 h
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls	Pflicht

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung zwischen Theorie und Praxis. Dabei werden Lerninhalte der Basismodule in praxisorientierter Perspektive betrachtet.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt gegenwartsbezogen anhand exemplarisch ausgewählter Handlungsfelder in die interdisziplinäre und inklusionsorientierte Arbeit der Evangelischen Theologie ein. Dabei beschäftigen sich die Studierenden in den beiden HS jeweils im Umfang von 1 LP mit inklusionsorientierten Fragestellungen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit den Erfahrungswissenschaften aus theologischer Perspektive.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Unter Einbeziehung der Erfahrungswissenschaften und ihren Methoden wird auf vielfältige Weise die religiöse Praxis und die Verzahnung von Theologie und Praxis in ihren verschiedenen Dimensionen betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf einem multiperspektivischen Umgang mit Heterogenität in der religionspluralen Gesellschaft, u.a., verschiedene Formen von Beeinträchtigungen, Geschlechterrollen, kulturelle und sprachliche Herkunft. Die Studierenden können daher methodisch kontrolliert multiperspektivisch religiöse Praxis in der Gegenwart analysieren und beurteilen. Um den Erwerb von Erschließungskompetenz zu fördern gestalten die Studierenden eine Seminarsitzung und reflektieren auf den Lebensbezug des Themas (siehe Ländergemeinsame Anforderungen der KMK).	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	HS	Religion und Lebenswelt <u>oder</u> : Religion und Lebenswelt (inklusionsorientiert)	P	3 (3 <u>oder</u> : 2 + 1 Inkl.)	45/3 SWS	45 h
2.	HS	Kommunikation des Evangeliums <u>oder</u> : Kommunikation des Evangeliums (inklusionsorientiert)	P	3 (3 <u>oder</u> : <u>oder</u> :	45/3 SWS	45 h

				2 + 1 Inkl.)		
3.	---	Selbsttätiges Studieren (Erschließungs- kompetenz)	P	1	---	30 h
4.	---	Selbsttätiges Studieren (Modulbezo- gen)	P	2	---	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die HS können mit oder ohne inklusionsorientierter Ausrichtung studiert werden. Die Hauptseminare beschäftigen sich jeweils im Umfang von 1 LP mit inklusionsorientierten Fragestellungen. Die durch die LZV vorgeschriebenen 5 LPs für die Beschäftigung mit inklusionsorientierten Fragestellungen können alternativ vollständig im MEd erworben werden. Die beiden HS werden jedes 2te Semester mit dem Zusatz „(inklusionsorientiert)“ angeboten. Die Studierenden können wählen, ob sie die mündliche Prüfung als Einzel- oder als Gruppenprüfung ablegen.				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
MAP	Mündl. Prüfung als Einzel- oder Gruppenprüfung Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.	Mindestens 20 min., bei mehr als ei- nem Prüfling verlängert sich die Prü- fungsdauer um jeweils 10 min. pro Stu- dent/in	1.-2.	100	
Studienleistung(en)					
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
Jeweils zu 1. (Hauptseminar), zu 2. (Hauptseminar): Gestaltung einer Seminarsitzung mit anschließender schriftlicher Reflexion (Erschließungskompetenz) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Wird das Hauptseminar „inklusionsorientiert“ studiert, muss in der Studienleistung eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Inklusion erfolgen. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		I.d.R. 5-7 Sei- ten.	1.-2.		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20%			

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevo- raussetzungen	Es wird dringend empfohlen, die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie abgeschlossen zu haben.	

Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Seminaren werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten (praktisch-)theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der Veranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehrinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Advanced Module I: Theology and Practice	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Seminar: Religion and Environment	
	LV Nr. 2: Seminar: Communication of the Gospel	
	LV Nr. 3: Self-study	
	LV Nr. 4: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	LV Nr. 1. (1 LP)/2. (1 LP)	Modul gesamt: 0-max. 2 LP

9	Sonstiges	
	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Aufbaumodul II: Fachwissenschaftliche Vertiefung
Modulnummer	AM II

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	5-6	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	11 LP/330 h	
Dauer des Moduls	2	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Ziel des Moduls besteht in einer interessengeleiteten Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse.		
Lehrinhalte des Moduls		
Das Modul vertieft anhand exemplarisch ausgewählter Themenbereiche das Fachwissen und die hermeneutischen Kenntnisse der Studierenden in den verschiedenen Bereichen der Evangelischen Theologie (Bereich A: AT/NT, Bereich B: KG/ThG/ST, Bereich C: RW/Ökumenik/PT) und zeigt Zusammenhänge und Verbindungen mit anderen Disziplinen und Fächern auf. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit interessengeleitet erste Schwerpunkte im BA-Studium zu bilden.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen (s.o.) werden im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul vertieft und so die Fähigkeit zur Bildung eines eigenen theologischen Urteils unterstützt. Die Studierenden können theologische Themen aus den verschiedenen Disziplinen methodisch kontrolliert erschließen. Zudem werden in den Veranstaltungen Verbindungen und Berührungspunkte mit anderen Disziplinen und Fächern aufgezeigt und interdisziplinäres Denken und Arbeiten dadurch gefördert.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.a	HS	Altes Testament/Neues Testament	WP	3	30/2 SWS	60 h
1.b	VL	Altes Testament/Neues Testament	WP	2	30/2 SWS	30 h
2.a	HS	Kirchen-/Theologiegeschichte/Systematische Theologie	WP	3	30/2 SWS	60 h
2.b	VL	Kirchen-/Theologiegeschichte/Systematische Theologie	WP	2	30/2 SWS	30 h
3.a	HS	Religionswissenschaft/Ökumenik/Praktische Theologie	WP	3	30/2 SWS	60 h

3.b	VL	Religionswissenschaft/Ökumenik/Praktische Theologie	WP	2	30/2 SWS	30 h
4.	---	Selbsttätiges Studieren	P	3	---	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden wählen aus jedem Bereich (Bereich 1-3) eine Veranstaltung und können zudem entscheiden, in welchem Bereich sie welche Veranstaltungsform belegen. Es müssen zwei Hauptseminare (a) und eine Vorlesung (b) belegt werden.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Mündl. Prüfung	20 min.	1.-3.	100
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Jeweils zu 1. (Hauptseminar), zu 2. (Hauptseminar) und zu 3. (Hauptseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesepapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung	1.-3.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie abgeschlossen zu haben.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. In den Seminaren werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Veranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Advanced Module II: Consolidation of Subjects	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Seminar: Old Testament/New Testament	
	LV Nr. 2: Seminar: Church History/History of Theology/Systematic Theology	
	LV Nr. 3: Seminar: Religious Studies/Ecumenical Studies/Practical Theology	
	LV Nr. 4: Lecture: Old Testament/New Testament	
	LV Nr. 5: Lecture: Church History/History of Theology/Systematic Theology	
	LV Nr. 6: Lecture: Religious Studies/Ecumenical Studies/Practical Theology	
	LV Nr. 7: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	
	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Berufskolleg
Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	6	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP/300 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Wahlpflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Interessengeleitet vertiefen die Studierenden eine Forschungsfrage mit der während des Bachelorstudiums erlernten Methodik.		
Lehrinhalte des Moduls		
Die Studierenden erarbeiten sich selbständig theologische Inhalte unter einer mit einer Dozentin/einem Dozenten besprochenen Fragestellung.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Durch die eigenständige Erarbeitung eines Themenvorschlags in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über die verschiedenen theologischen Forschungsfelder und ihr Vermögen, die Relevanz von Fragestellungen einzuschätzen. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten und an der aktuellen Forschungslage orientierten Text über das ihnen nach ihrem Themenvorschlag ausgegebene Thema. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb der Evangelischen Theologie zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	--	Anfertigen der Bachelorarbeit	P	10	---	300 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können eine Dozentin oder einen Dozenten, die/der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen anbietet und als Prüfer/in durch das Dekanat bestellt ist, bitten, die Arbeit zu betreuen, und ein Thema für diese Arbeit vorschlagen.			

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Bachelorarbeit	8 Wochen, studienbegleitend 12 Wochen; Eine Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.	--	100
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Keine.				
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10/180		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Basismodule.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	---

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html

7 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Nr. 1: Preparation of the Bachelor's Thesis

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9 Sonstiges	

Artikel II

- (1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2020 in das Fach Evangelische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden und nach der Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. Oktober 2018 studieren. Diese Änderungsordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2018/19 in das Fach Evangelische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert wurden und nach der Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. Oktober 2018 studieren; in Bezug auf das durch diese Änderungsordnung geänderte Basismodul „Systematische Theologie“ jedoch nur, wenn und soweit sie dieses noch nicht vor Beginn des Sommersemesters 2020 nach der ursprünglichen Fassung begonnen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Evangelisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 1) vom 11. Dezember 2019. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 1. Juli 2020

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

**Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 12. Oktober 2018
vom 1. Juli 2020**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 791 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 205 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. Oktober 2018 (AB Uni 48/2018, S. 4018 ff.) wird wie folgt geändert:

Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ erhält folgende neue Fassung:

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschulen
Modul	Basismodul: Allgemeine Einführung
Modulnummer	BM AE

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	2 LP/60 h
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls	Pflicht

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erlernen in diesem Modul die Grundlagen theologischen wissenschaftlichen Arbeitens, die insbesondere in den Proseminaren und Übungen der weiteren Basismodule praktisch angewandt und vertieft werden und es den Studierenden ermöglichen, Lerninhalte der weiteren Basismodule in den Fächerkanon einzuordnen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Im Modul werden folgende Themen bearbeitet: Motive zum Theologie-Studium, theologische Berufsbilder, Aufbau der Evangelischen Theologie, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Präsentationstechniken.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen richten sich in zweifacher Weise auf das Studium der Evangelischen Religionslehre. Zum einen werden die Studierenden angeregt und angeleitet, ihre eigene Motivation und den Wunsch, Evangelische Theologie zu studieren, zu reflektieren. Sodann werden grundlegende Techniken und Einblicke vermittelt, die die Studierenden befähigen, ihr Studium selbständig zu planen und zielbezogen zu organisieren. Durch die (Gruppen-) Vorbereitung einer Sitzung sowie durch die Reflexion studentischer Praxisphasen soll die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und zur Durchführung didaktisch reflektierter Präsentationen gesteigert werden.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	Ü	Propädeutikum (Einführung in das Studium der Theologie)	P	2	30/2 SWS	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Keine.			

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		1.	0
	Entweder Halten einer Übungsstunde in Gruppenarbeit oder:	90 min.		
	schriftliche Ausarbeitung in Einzelarbeit	8-10 Seiten		
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Vorbereitung und Nachbereitung/Reflexion unterschiedlicher Übungsstunden (wird i.d.R. als Gruppenarbeit an einem Blocktag erbracht) oder andere Studienleistung (je nach Konzeption der Lehrveranstaltung). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.			1.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		--		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Wenn die Studienleistungen im Rahmen einer oder mehrerer Sitzungen erbracht werden, besteht für diese Anwesenheitspflicht. Die Reflexion verschiedener studentischer Präsentationen ist ohne eine Teilnahme an diesen nicht möglich. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.
Modulbeauftragte/r	Sieht Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html
Anbietende Lehrinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt Ev. Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: General Introduction	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Preparation Course (Introduction to Theological Studies)	
	--	
	--	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschulen
Modul	Basismodul: Altes Testament
Modulnummer	BM AT

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP bzw. 11 LP/240 h bzw. 330 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen im Fach Altes Testament, die es den Studierenden ermöglicht, sich eigenständig und historisch-kritisch mit den Texten des AT auseinanderzusetzen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der alttestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler alttestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels einführt	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die im Basismodul Altes Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Alten Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen alttestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Alten Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in das Alte Testament	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Einführung in die Exegese des Alten Testaments oder:	P	3	30/2 SWS	60/150
		Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Proseminararbeit)		6		
3.	Ü	Bibelkunde des Alten Testaments	P	2	30/2 SWS	30

4.	Selbsttätiges Studieren	P	1	---	30
Wahlmöglichkeiten		Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit in dem Basismodul Altes Testament (Proseminar „Einführung in die Exegese des Alten Testaments“) oder im Basismodul Neues Testament („Einführung in die Exegese des Neuen Testaments“) schreiben.			

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP/MTP	Klausur (MAP, wenn keine Proseminararbeit geschrieben wird, ansonsten MTP)	90 min.	1.-3.	100/40
MTP	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul NT geschrieben wird:) Proseminararbeit Bei erfolgter MTP als Proseminararbeit erhöht sich die Anzahl der LP für Proseminar (LV Nr. 2) um 3.	i.d.R. 15-20 Seiten	2.	---/60
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12%		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten alttestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Old Testament	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to the Old Testament	
	LV Nr. 2: Introduction to the Exegesis of the Old Testament	
	LV Nr. 3: Old Testament Bible Studies	
	LV Nr. 4: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschulen
Modul	Basismodul: Neues Testament
Modulnummer	BM NT

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	2	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP bzw. 11 LP/240 h bzw. 330 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen im Fach Neues Testament, die es den Studierenden ermöglicht, sich eigenständig und historisch-kritisch mit den Texten des NT auseinanderzusetzen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler neutestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der frühen Kirche einführt.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die im Basismodul Neues Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Neuen Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen neutestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Neuen Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in das Neue Testament	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Einführung in die Exegese des Neuen Testaments	P	3	30/2 SWS	60/150
		Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Proseminararbeit)		6		
3.	Ü	Bibelkunde des Neuen Testaments	P	2	30/2 SWS	30
4.		Selbsttätiges Studieren	P	1	---	30

Wahlmöglichkeiten	Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul NT oder im Basismodul AT schreiben. Ferner können sie wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen.
-------------------	--

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP/MTP	Klausur (MAP, wenn keine Proseminararbeit geschrieben wird, ansonsten MTP) oder:	90 min.	1.-3.	100/40
	Mündl. Prüfung (MAP, wenn keine Proseminararbeit geschrieben wird, ansonsten MTP)	20 min.		
MTP	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul AT geschrieben wird:) Proseminararbeit Bei erfolgter MTP als Proseminararbeit erhöht sich die Anzahl der LP für Proseminar (LV Nr. 2) um 3.	i.d.R. 15-20 Seiten	2.	---/60
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12%		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten neutestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson praktisch eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: New Testament	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to the New Testament	
	LV Nr. 2: Introduction to the Exegesis of the New Testament	
	LV Nr. 3: New Testament Bible Studies	
	LV Nr. 4: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	
	Dieses Modul sollte innerhalb der ersten vier Semester belegt werden. Der Erwerb von Kenntnissen der altgriechischen Sprache/des neutestamentlichen Griechisch wird empfohlen.	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschulen
Modul	Basismodul: Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul I
Modulnummer	BM HiSyTh I

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	9 LP/270 h	
Dauer des Moduls	2	
Status des Moduls	Wahlpflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- oder Theologiegeschichte ein.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>In einer Vorlesung werden zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums oder der Theologie vorgestellt (z.B. Kirchenväter, Reformation, Neuzeit).</p> <p>In zwei Veranstaltungen der Systematischen Theologie werden Grundlagen der Dogmatik und der Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernens werden in den verschiedenen Bereichen Schwerpunkt gebildet.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Das Basismodul Historische und Systematische Theologie dient einerseits dazu, ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte und den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten zu schaffen. Die Studierenden können Themen der Kirchen- oder Theologiegeschichte in einen historischen Kontext einordnen und theologisch erschließen. Andererseits werden die Studierenden in diesem Modul im Bereich der Dogmatik zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten herausgefordert und angeleitet. Durch das Proseminar „Ethik“ werden sie zur theologischen Reflexion auf die Grundlagen des Handelns angeleitet, wodurch die Studierenden die Kompetenzen erwerben, sich selber methodisch abgesichert mit Fragen der Ethik zu befassen.</p> <p>In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische und analytische Kompetenz und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.</p>	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in die Kirchengeschichte <u>o- der:</u>	WP	2	30/2 SWS	30
2.	V	Einführung in die Theologiegeschichte	WP	2	30/2 SWS	30
3.	V	Grundfragen der Dogmatik	P	2	30/2 SWS	30

4.	Pros.	Systematisch-theologisches Proseminar (Ethik)	P	3	30/2 SWS	60
5.	---	Selbsttätiges Studieren	P	2	---	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden. Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur <u>oder:</u>	90 min.	1./2.-4.	100
	mündliche Prüfung	20 min.		
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 4. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	4.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten kirchen- und theologiegeschichtlichen Diskurs werden durch die Anleitung und der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Historical and Systematic Theology – Elective Module I	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to Church History	
	LV Nr. 2: Introduction to History of Theology	
	LV Nr. 3: Introduction to Dogmatics	
	LV Nr. 4: Introductory Seminar: Systematic Theology (Ethics)	
	LV Nr. 5: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule
Modul	Basismodul: Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul II
Modulnummer	BM HiSyTh II

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	9 LP/270 h	
Dauer des Moduls	2	
Status des Moduls	Wahlpflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- oder Theologiegeschichte ein.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>In einer Vorlesung werden zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums oder der Theologie vorgestellt (z.B. Kirchenväter, Reformation, Neuzeit). In zwei Veranstaltungen der Systematischen Theologie werden Grundlagen der Dogmatik und der Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernens werden in den verschiedenen Bereichen Schwerpunkt gebildet.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Das Basismodul Historische und Systematische Theologie dient einerseits dazu, ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte und den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten zu schaffen. Die Studierenden können Themen der Kirchen- oder Theologiegeschichte in einen historischen Kontext einordnen und theologisch erschließen. Andererseits werden die Studierenden in diesem Modul im Bereich der Ethik zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fragen zu den Grundlagen des Handelns herausgefordert und angeleitet. Durch das Proseminar „Dogmatik“ werden sie zur theologischen Reflexion auf zentrale Fragen des christlichen Glaubens angeleitet, wodurch die Studierenden die Kompetenzen erwerben, sich selber methodisch abgesichert mit Fragen der Dogmatik zu befassen. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische und analytische Kompetenz und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.</p>	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in die Kirchengeschichte oder:	WP	2	30/2 SWS	30
2.	V	Einführung in die Theologiegeschichte	WP	2	30/2 SWS	30
3.	V	Grundfragen der Ethik	P	2	30/2 SWS	30

4.	Pros.	Systematisch-theologisches Pros. (Dogmatik)	P	3	30/2 SWS	60
5.	---	Selbsttätiges Studieren	P	2	--	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden. Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur <u>oder:</u>	90 min.	1./2.-4.	100
	mündliche Prüfung	20 min.		
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 4. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	4.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten systematisch-theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Syste Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Historical and Systematic Theology – Elective Module II	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to Church History	
	LV Nr. 2: Introduction to History of Theology	
	LV Nr. 3: Introduction to Ethics	
	LV Nr. 4: Introductory Seminar: Systematic Theology (Dogmatics)	
	LV Nr. 5: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	
	Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Dogmatik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Ethik“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule
Modul	Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene
Modulnummer	BM RWuÖk

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	3-4	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	7 LP/210 h	
Dauer des Moduls	2	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in den Fächern Religionswissenschaft und Ökumene.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionswissenschaft und Interkulturellen Theologie ein, indem es einen Überblick über wichtige Religionen der Gegenwart gibt und in das methodisch kontrollierte Studium anderer Religionsgemeinschaften einführt. Im Sinne exemplarischen Lernens kann dabei ein religionswissenschaftlicher, ökumenischer oder judaistischer Schwerpunkt gebildet werden.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden kennen wichtige religiöse und konfessionelle Strömungen der Gegenwart und können methodisch reflektiert Texte und Themen der Religionswissenschaft bzw. der Interkulturellen Theologie sowie der Ökumenik im Sinne des interreligiösen bzw. ökumenischen Dialogs erschließen. Sie gewinnen Klarheit darüber, was es bedeutet, sich in einer pluralistischen Gesellschaft einer bestimmten Religion zuzuordnen und zugleich mit Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften in Dialog zu treten. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, religiöse Einflüsse zu identifizieren und in ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu analysieren. Sie werden dadurch befähigt, am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen zu können.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Religionswissenschaft <u>oder:</u> Ökumene <u>oder:</u> Judentum	P	4	30/2 SWS	90 h
2.	Pros.	Religionswissenschaft <u>oder:</u> Ökumene <u>oder:</u> Judentum	P	3	30/2 SWS	60 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls	Die Studierenden können sowohl den Bereich (Religionswissenschaft, Ökumene, Judentum) der Vorlesung als auch des Proseminars wählen. Es wird empfohlen, Veranstaltungen aus zwei unterschiedlichen Bereichen zu belegen.
--	--

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		1.-2.	100
	Klausur <u>oder:</u>	90 min.		
	mündl. Prüfung	20 min.		
Studienleistung(en)				
	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.	Je nach Studienleistung.	2.	
	Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	12%		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten religionswissenschaftlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Religious Studies and Ecumenical Studies	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Religious Studies <u>or</u> : Ecumenical Studies <u>or</u> : Jewish Studies	
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Religious Studies <u>or</u> : Ecumenical Studies <u>or</u> : Jewish Studies	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule
Modul	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Religionspädagogik/Fachdidaktik
Modulnummer	BM PTuRP/FD I

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	4	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP/300 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Wahlpflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in Religionspädagogik/Fachdidaktik.		
Lehrinhalte des Moduls		
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionspädagogik ein, indem es grundlegend geschichtlich, empirisch und didaktisch zu Grundfragen der Theorie christlicher, kirchlicher und religiöser Bildung, Erziehung und Sozialisation informiert und methodisch die Schritte zur Vorbereitung schulischen Religionsunterrichts vermittelt.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Die Studierenden werden sich der Besonderheiten des Religionsunterrichts bewusst und können schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch beurteilen. Sie erwerben die notwendigen Kompetenzen, um den Unterricht didaktisch und methodisch reflektiert vorzubereiten. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre Wahrnehmungskompetenz.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in die Religionspädagogik	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Einführung in die Unterrichtsvorbereitung	P	3	30/2 SWS	60
3.	Ü	Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts	P	2	30/2 SWS	30
4.	---	Selbsttätiges Studieren	P	3	---	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur (gemischter Test)	90 min.	1.-3.	100
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Jeweils zu 2. (Proseminar) und zu 3. (Übung): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2.-3.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar und in der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten religionspädagogischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars und der Übung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html

7 Mobilität/Anerkennung	
-------------------------	--

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.
Modultitel englisch	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective Module Religious Education/Teaching methodology
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Introduction to Religious Education
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Introduction to the Preparation of Lessons
	LV Nr. 3: Tutorial: Concepts and Methods of Religious Education
	LV Nr. 4: Self-study

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1-4	Modul gesamt: 10 LP
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	
	Studierende, die ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen anstreben, müssen dieses Wahlpflichtmodul absolvieren.	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule
Modul	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Praktische Theologie
Modulnummer	BM PTuRP II

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	4	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP/300 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Wahlpflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in Praktischer Theologie.		
Lehrinhalte des Moduls		
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Praktischen Theologie ein, indem es geschichtlich, empirisch und systematisch zu Grundfragen der Theorie kirchlicher Praxis informiert und handlungsorientierend in Formen religiöser Kommunikation einführt.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Die Studierenden können verschiedene Formen kirchlicher Praxis in ihren jeweiligen Spezifika wahrnehmen und praktisch-theologisch beurteilen. Dabei steht die kommunikationstheoretische Perspektive im Vordergrund. Zugleich erwerben sie die Fähigkeit, sich praktisch-theologische Literatur in ihrer Rezeption erfahrungswissenschaftlicher Theorien zu erschließen. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre Wahrnehmungskompetenz.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in die Praktische Theologie	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Praktisch-Theologisches Proseminar	P	3	30/2 SWS	60
3.	Ü	Religiöse Kommunikation	P	2	30/2 SWS	30
4.	---	Selbsttätiges Studieren	P	3	---	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Keine.			

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur (gemischter Test)	90 min.	1.-3.	100
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Jeweils zu 2. (Proseminar) und zu 3. (Übung): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2.-3.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar und in der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten religionspädagogischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars und der Übung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective Module Practical Theology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Introduction to Practical Theology	
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Practical Theology	
	LV Nr. 3: Tutorial: Religious Communication	
	LV Nr. 4: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	
	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule
Modul	Aufbaumodul I: Theologie und Praxis
Modulnummer	AM I

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	5	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	9 LP/270 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung zwischen Theorie und Praxis. Dabei werden Lerninhalte der Basismodule in praxisorientierter Perspektive betrachtet.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt gegenwartsbezogen anhand exemplarisch ausgewählter Handlungsfelder in die interdisziplinäre und inklusionsorientierte Arbeit der Evangelischen Theologie ein. Dabei beschäftigen sich die Studierenden in den beiden HS jeweils im Umfang von 1 LP mit inklusionsorientierten Fragestellungen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit den Erfahrungswissenschaften aus theologischer Perspektive.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Unter Einbeziehung der Erfahrungswissenschaften und ihren Methoden wird auf vielfältige Weise die religiöse Praxis und die Verzahnung von Theologie und Praxis in ihren verschiedenen Dimensionen betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf einem multiperspektivischen Umgang mit Heterogenität in der religionspluralen Gesellschaft, u.a. verschiedene Formen von Beeinträchtigungen, Geschlechterrollen, kulturelle und sprachliche Herkunft. Die Studierenden können daher methodisch kontrolliert multiperspektivisch religiöse Praxis in der Gegenwart analysieren und beurteilen. Um den Erwerb von Erschließungskompetenz zu fördern gestalten die Studierenden eine Seminarsitzung und reflektieren auf den Lebensbezug des Themas (siehe Ländergemeinsame Anforderungen der KMK).	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	HS	Religion und Lebenswelt <u>oder</u> : Religion und Lebenswelt (inklusionsorientiert)	P	3 (3 <u>o-der</u> : 2 + 1 inkl.)	45/3 SWS	45 h
2.	HS	Kommunikation des Evangeliums <u>oder</u> : Kommunikation des Evangeliums (inklusionsorientiert)	P	3 (3 <u>o-der</u> : <u>der</u> :	45/3 SWS	45 h

				2 + 1 inkl.)		
3.	---	Selbsttätiges Studieren (Erschließungs- kompetenz)	P	1	---	30 h
4.	---	Selbsttätiges Studieren (Modulbezo- gen)	P	2	---	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die HS können mit oder ohne inklusionsorientierter Ausrichtung studiert werden. Die Hauptseminare beschäftigen sich jeweils im Umfang von 1 LP mit inklusionsorientierten Fragestellungen. Die durch die LZV vorgeschriebenen 5 LPs für die Beschäftigung mit inklusionsorientierten Fragestellungen können alternativ vollständig im MEd erworben werden. Die beiden HS werden jedes 2te Semester mit dem Zusatz „(inklusionsorientiert)“ angeboten. Die Studierenden können wählen, ob sie die mündliche Prüfung als Einzel- oder als Gruppenprüfung ablegen.				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
MAP	Mündl. Prüfung als Einzel- oder Gruppenprüfung Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.	Mindestens 20 min., bei mehr als ei- nem Prüfling verlängert sich die Prü- fungsdauer um jeweils 10 min. pro Stu- dent/in	1.-2.	100	
Studienleistung(en)					
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
Jeweils zu 1. (Hauptseminar), zu 2. (Hauptseminar): Gestaltung einer Seminarsitzung mit anschließender schriftlicher Reflexion (Erschließungskompetenz) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Wird das Hauptseminar „inklusionsorientiert“ studiert, muss in der Studienleistung eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Inklusion erfolgen. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		I.d.R. 5-7 Sei- ten.	1.-2.		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20%			

5	Voraussetzungen				
Modulbezogene Teilnahmevo- oraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie abgeschlossen zu haben.				

Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Seminaren werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten (praktisch-)theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der Veranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehrin-heit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Advanced Module I: Theology and Practice	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Seminar: Religion and Environment	
	LV Nr. 2: Seminar: Communication of the Gospel	
	LV Nr. 3: Self-study	
	LV Nr. 4: Self-study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	LV Nr. 1/Nr. 2	Modul gesamt: 0-max. 2

9	Sonstiges	
	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule
Modul	Aufbaumodul II: Fachwissenschaftliche Vertiefung
Modulnummer	AM II

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	6	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP/240 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Pflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Ziel des Moduls besteht in einer interessengeleiteten Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse.		
Lehrinhalte des Moduls		
Das Modul vertieft anhand exemplarisch ausgewählter Themenbereiche das Fachwissen und die hermeneutischen Kenntnisse der Studierenden in den verschiedenen Bereichen der Evangelischen Theologie (Bereich A: AT/NT, Bereich B: KG/ThG/ST, Bereich C: RW/Ökumenik/PT) und zeigt Zusammenhänge und Verbindungen mit anderen Disziplinen und Fächern auf. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit interessengeleitet erste Schwerpunkte im BA-Studium zu bilden.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen (s.o.) werden im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul erweitert und so die Fähigkeit zur Bildung eines eigenen theologischen Urteils unterstützt. Die Studierenden können theologische Themen aus den verschiedenen Disziplinen methodisch kontrolliert erschließen. Zudem werden in den Veranstaltungen Verbindungen und Berührungspunkte mit anderen Disziplinen und Fächern aufgezeigt und interdisziplinäres Denken und Arbeiten dadurch gefördert.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	HS	Altes Testament/Neues Testament	WP	3	30/2 SWS	60
2.	HS	Kirchen-/Theologiegeschichte/Systematische Theologie	WP	3	30/2 SWS	60
3.	HS	Religionswissenschaft/Ökumenik/Praktische Theologie	WP	3	30/2 SWS	60
4.	---	Selbsttätiges Studieren	P	2	---	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können aus zwei der drei Bereiche (Bereich A: AT/NT, Bereich B: KG/ThG/ST, Bereich C: RW/Ökumenik/PT) wählen, in denen sie die Fachveranstaltungen belegen. Es müssen zwei Hauptseminare belegt werden.			

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Mündl. Prüfung	20 min.	1.-3.	100
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Jeweils zu 1. (Hauptseminar), zu 2. (Hauptseminar) und zu 3. (Hauptseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung	1.-3.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		20%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie abgeschlossen zu haben.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Seminaren werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Veranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html
Anbietende Lehrinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html

7 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.

Modultitel englisch	Advanced Module II: Consolidation of Subjects
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Seminar: Old Testament/New Testament
	LV Nr. 2: Seminar: Church History/History of Theology/Systematic Theology
	LV Nr. 3: Seminar: Religious Studies/Ecumenical Studies/Practical Theology
	LV Nr. 4: Self-study

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9	Sonstiges	
	--	

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule
Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	BA-A

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	6	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP/300 h	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls	Wahlpflicht	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Interessengeleitet vertiefen die Studierende eine Forschungsfrage mit der während des Bachelorstudiums erlernten Methodik.		
Lehrinhalte des Moduls		
Die Studierenden erarbeiten sich selbständig theologische Inhalte unter einer mit einer Dozentin/einem Dozenten besprochenen Fragestellung.		
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls		
Durch die eigenständige Erarbeitung eines Themenvorschlags in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über die verschiedenen theologischen Forschungsfelder und ihr Vermögen, die Relevanz von Fragestellungen einzuschätzen. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten und an der aktuellen Forschungslage orientierten Text über das ihnen nach ihrem Themenvorschlag ausgegebene Thema. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb der Evangelischen Theologie zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen.		

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	--	Anfertigen der Bachelorarbeit	P	10	---	300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden können eine Dozentin oder einen Dozenten, die/der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen anbietet und als Prüfer/in durch das Dekanat bestellt ist, bitten, die Arbeit zu betreuen, und ein Thema für diese Arbeit vorschlagen.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Bachelorarbeit	8 Wochen, studienbegleitend 12 Wochen; Eine Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.	--	100
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Keine.				
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10/180		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Basismodule.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	---

6 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html
Anbietende Lehrinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html

7 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Nr. 1: Preparation of the Bachelor's Thesis

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	---	Modul gesamt: ---
Inklusion (LP)	---	Modul gesamt: ---

9 Sonstiges	

Artikel II

- (1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2018/19 in das Fach Evangelische Religionslehre im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Lehramts an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert wurden und werden und nach der Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. Oktober 2018 studieren.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Evangelisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 1) vom 11. Dezember 2019. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 1. Juli 2020

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

**Zweite Ordnung zur Änderung der
Prüfungsordnung für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die
Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 09.07.2018
vom 27.07.2020**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 791 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 205 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die „Prüfungsordnung für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 09.07.2018“ (AB Uni 2018/25, S. 1692 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 30.07.2019 (AB Uni 2019/22, S. 1388 ff.), wird wie folgt geändert:

- 1. Im „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird die Beschreibung des Aufbaumoduls „Literatur“ (Modul 4) wie folgt gefasst:**

Unterrichtsfach	Deutsch
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Aufbaumodul „Literatur“
Modulnummer	4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 / 180
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>In diesem Modul werden im Rahmen des ersten Studienjahres vermittelte literaturgeschichtliche Kenntnisse sowie literaturwissenschaftliche und/oder medienwissenschaftliche Konzepte und Begriffe differenziert. Die reflektierte Auseinandersetzung wird mit einer Auswahl fachwissenschaftlicher Texte eingeübt.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Im Seminar (Nr. 1) werden Theorien und Methoden der Textanalyse/Textinterpretation vorgestellt und in der konkreten Arbeit an literarischen Texten und ihren Autoren, auch des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, erprobt sowie kritisch reflektiert. Dabei werden auch Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte berücksichtigt. Epochen und Gattungen werden dabei als elementare Instrumentarien der Literaturgeschichtsschreibung aufgegriffen. In der dazugehörigen Übung werden an konkreten Texten exemplarische Textanalysen durchgeführt. Darüber hinaus leitet die Übung zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit an. Da sie thematisch und organisatorisch mit dem Seminar gekoppelt ist, gehen von ihr auch inhaltliche Impulse und Hilfen für die Anfertigung der Hausarbeiten aus, die im Aufbaumodul „Sprache“ und im Aufbaumodul „Literatur“ geschrieben werden. In der Übung (Nr. 2) werden Studierende mit den Grundlagen des professionellen Sprechens vertraut gemacht.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Das Aufbaumodul Literatur befähigt die Studierenden, ihr eigenes Verständnis eines literarischen Textes zu entwickeln und methodisch und theoriebezogen zu begründen. Die Studierenden sind in der Lage, die Thematik und Bedeutungs- sowie Argumentationsstruktur von Texten eigenständig zu erfassen und in eine methodisch bzw. theoretisch fundierte Argumentation zu überführen. Die Studierenden sind grundsätzlich in der Lage, ihr Wissen zu strukturieren. Dazu gehören Abstraktion und Thesenbildung mit methodisch sicherer und korrekter Argumentation und eine gute Beherrschung zugehöriger Hilfsmittel. Die Studierenden können schriftliche Texte nach literaturwissenschaftlichen Standards verfassen und eigene Argumentationen in Hausarbeiten darstellen. Die Studierenden setzen ihre gewonnene Planungs- und Selbstorganisationskompetenz sowie EDV-Kenntnisse bei Literaturrecherche und -verwaltung, Datenanalyse und Textverarbeitung als überfachliche Kompetenzen ein. Sie schärfen zunehmend ihre Kritik- und Urteilskompetenz.</p>	

Durch die BOK-Übungen verfügen die Studierenden über Grundlagen des professionellen Sprechens, Präsentierens oder Moderierens und über Kenntnisse zum Einstieg in germanistische Berufsfelder. Außerdem beherrschen sie zentrale Techniken des Fachstudiums (wie Wissens- und Literaturrecherche). In überfachlicher Hinsicht entwickeln die Studierenden ein wissenschaftliches Problembewusstsein.

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S + Ü	Textanalyse und Literaturtheorie	P	4	60 / 4	60
2	Ü	BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen	P	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Bei der Übung zu den Berufsfeldorientierten Kompetenzen (BOK) können die Studierenden zwischen verschiedenen inhaltlichen Angeboten wählen.				

4 Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit	10-13 Seiten	1	100%
Studienleistung(en)				
Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.		
keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		15%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls „Literatur“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der LV Nr. 1 wird die regelmäßige Teilnahme dringend empfohlen. In der BOK-Übung (LV Nr. 2: berufsfeldorientierte Kompetenzen) besteht Anwesenheitspflicht, da nur so der zu erzielende Lernfortschritt gewährleistet werden kann. Studierende dürfen maximal dreimal fehlen.

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Wintersemester
Modulbeauftragte/r	Dr. Jürgen Gunia
Anbietende Lehreinheit(en)	Germanistisches Institut

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor; Bachelor BK	
Modultitel englisch	Intermediate module „Literature“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course and Workshop: Analysis and Literacy Theory	
	LV Nr. 2: Practical Class: Job-Related Skills	
8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	LV: –	Modul gesamt: –
9	Sonstiges	
	–	

2. Im „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird die Beschreibung des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik“ (Modul 5) wie folgt gefasst:

Unterrichtsfach	Deutsch
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Grundlagenmodul „Fachdidaktik“
Modulnummer	5

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	4.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 / 300	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul entwickelt ein grundlegendes Verständnis für die fachlichen Anforderungen, die mit den Aufgaben einer Deutschlehrerin/eines Deutschlehrers an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen verbunden sind.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) auch im historischen Wandel (nach 1945). Vermittlungsgegenstände sind u.a. Verläufe des sprachlichen, literarischen und medialen Kompetenzerwerbs, Grundlagen zur Sprachförderung und Möglichkeiten eines mehrsprachigen Deutschunterrichts sowie Grundlagen der Lesedidaktik, des literarischen Lernens und literarästhetischer Bildung im schulischen Kontext. Die Prinzipien einer ziel-, schüler- und fachgerechten Planung, Durchführung und Reflexion kompetenzorientierten Deutschunterrichts werden auch vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen mit individuellen Förderbedarfen thematisiert. Darüber hinaus werden unterschiedliche Diversitätsdimensionen über inklusionsrelevante Themen konkretisiert.</p> <p>Die Seminare zur Sprachdidaktik (Nr. 2) beschäftigen sich mit der Entwicklung didaktischer Modelle für den Umgang mit Sprache im Deutschunterricht. Dabei werden Aspekte eines Bereichs der Sprachdidaktik (Sprechen und Zuhören/Schreiben/Reflexion über Sprache) vertiefend bearbeitet.</p> <p>Die Seminare zur Literatur- und Mediendidaktik (Nr. 3) beschäftigen sich mit dem Gegenstandsbereich Literatur und Medien in Sozialisierungs- und Vermittlungsprozessen sowie mit der Reflexion und Entwicklung didaktischer Konzepte für den Umgang mit Texten und Medien im Deutschunterricht. Hierzu gehören Theorien, Modelle und Verfahren, mit denen sowohl die Rezeption von Literatur als auch der Literaturunterricht erforscht, analysiert und evaluiert werden können. Dabei geht es auch um grundlegende Methoden zur Erschließung medialer Lerngegenstände und ihrer jeweiligen Vermittlungszusammenhänge.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden wissen um die Bedeutung und Funktion von Sprache in Lern- und Unterrichtsprozessen (auch in anderen Fächern). Sie verfügen über grundlegende Einsichten in Prozesse des Sprechens, Lesens, Schreibens und Verstehens sowie der Bildung von Begriffen in der Sekundarstufe I – auch in einem zwei- bzw. mehrsprachigen Kontext. Die Studierenden sind in der Lage, Modelle und Konzepte aus der Lese- bzw. Schreibforschung didaktisch weiterzudenken. Sie kennen zudem die Bedeutung des ästhetischen und medialen Lernens für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und können sich zu fachdidaktischen Grundsatzfragen in diesem Zusammenhang äußern. Außerdem sind sie mit praxisorientierten Konzepten ästhetischer und medialer Bildung vertraut. Darüber hinaus kennen die Studierenden wichtige vergangene und gegenwärtige Positionen der Sprachdidaktik sowie der Literatur- und Mediendidaktik. Schließlich verfügen sie über Kenntnisse zur Geschichte des Faches Deutsch. Als überfachliche Kompetenzen sind den Studierenden ausgewählte Methoden des Forschenden Lernens vertraut. Inhaltlich können sie Fragestellungen für ein solches Forschendes Lernen entwickeln. Sie haben erste Schritte zu einer beruflichen Identitätsentwicklung vollzogen.</p>	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	V	Aspekte der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik	p	4	30 / 2	90
2	S	Sprachdidaktik	P	3	30 / 2	60
3	S	Literatur- und Mediendidaktik	P	3	30 / 2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		keine				

4 Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur	90 Minuten	1	100%
Studienleistung(en)				
Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.		
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Klausur, Referat; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)	Klausur: 30 Min.; andere schriftl. Aufgaben: ca. 7 S.; mündl. Prüfung: ca. 20 Min.	2		
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Klausur, Referat; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)	Klausur: 30 Min.; andere schriftl. Aufgaben: ca. 7 S.; mündl. Prüfung: ca. 20 Min.	3		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	15%			

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule „Sprache“ und „Literatur“ sowie eines der beiden Aufbaumodule
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Sommersemester
Modulbeauftragte/r	Dr. Anja Heitmann
Anbietende Lehreinheit(en)	Germanistisches Institut

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor; Bachelor BK	
Modultitel englisch	Basic module „Subject didactics“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture: Aspects of language didactics and literature didactics	
	LV Nr. 2: Course: Language didactics	
	LV Nr. 3: Course: Literature didactics	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 4 LV Nr. 2: 3 LV Nr. 3: 3	Modul gesamt: 10
Inklusion (LP)	LV Nr. 1: 1	Modul gesamt: 1

9	Sonstiges	
	-	

3. Im „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird die Beschreibung des Vertiefungsmoduls „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ (Modul 6) wie folgt gefasst:

Unterrichtsfach	Deutsch
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“
Modulnummer	6

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	5. oder 6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 oder 14 / 240 oder 420	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Dieses Modul baut auf dem Aufbaumodul „Sprache“ und dem Grundlagenmodul „Fachdidaktik“ auf. Die Studierenden erhalten in diesem Modul die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Sprache in einem spezifischen Bereich und können die in dem Grundlagenmodul „Fachdidaktik“ bereits angelegte didaktische Perspektive an konkreten Gegenständen sowie in schulformspezifischer Weise weiterentwickeln. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Konzepten, Modellen und konkreten Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Dabei werden relevante Bezugswissenschaften (wie Kognitions- und Motivationspsychologie) mit einbezogen.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Sprachdidaktik (Seminar Nr. 1) beschäftigt sich mit der theoretischen und empirischen Erforschung sprachlicher Gegenstände und Prozesse im Kontext von Lehren und Lernen der deutschen Sprache sowie mit der Entwicklung didaktischer Modelle für den Umgang mit Sprache im Deutschunterricht. Schwerpunktartig werden Verläufe des sprachlichen Kompetenzerwerbs sowie Grundlagen der Sprachförderung vertiefend bearbeitet. In den für Inklusion ausgewiesenen Seminaren wird erarbeitet, wie kompetenzorientierter Deutschunterricht für heterogene Lerngruppen gestaltet werden kann. Ein besonderes Augenmerk wird auf die differenzierte Auswahl sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände und auf die Entwicklung von Aufgabenkonzepten, die differenzierte Lernprozesse auf unterschiedlichen Aneignungsniveaus ermöglichen, gelegt. Im Bereich Sprachwissenschaft (Nr. 2) werden Themen wie Graphematik, Sprachwandel, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, Gesprächsforschung, Sprachkontaktforschung, Mehrsprachigkeit und anderes behandelt. Darüber hinaus können in den entsprechend ausgewiesenen sprachwissenschaftlichen Seminaren auch Inklusionsbezüge hergestellt werden. Die Seminare leiten zur Analyse und Bewertung an. In den für Inklusion ausgewiesenen Seminaren (Nr. 3) werden inklusionsrelevante Themen wie gestörter Spracherwerb, Gebärdensprache oder Leichte Sprache aus sprachwissenschaftlicher Perspektive behandelt. In der Wahlpflicht-Übung (Nr. 4) werden Studierende mit den Grundlagen des professionellen Sprechens vertraut gemacht.</p>	
Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)	
<p>Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte mit didaktischen Perspektiven für die Sekundarstufe I versehen. Sie können einen fachlichen Gegenstand sachanalytisch durchdringen, Lernziele klar formulieren, den Gegenstand didaktisch transformieren im Sinne der Lernziele sowie eine Folge von Lernschritten im Sinne der didaktischen Transformation benennen. Bei der Planung eines Praxis-Projekts für eines der beiden Seminare stellen die Studierenden ihr didaktisches Denken und Handeln unter Beweis. In diesem Zusammenhang können sie auch geeignete Methoden für ihr Praxis-Projekt auswählen. Wird das Projekt realisiert, können die Studierenden es evaluieren und die dabei gewonnenen Ergebnisse in ihre Darstellung mit einbeziehen. In überfachlicher Hinsicht erwerben die Studierenden Konzeptions-, Methoden- und Reflexionskompetenz.</p> <p>Im Bereich Sprachwissenschaft sind die Studierenden in der Lage, sprachliche Zustände oder Erscheinungen zu analysieren und zu bewerten. Sie können sich mit Forschungsfeldern der Sprachwissenschaft eigenständig und kritisch auseinandersetzen.</p> <p>Studierende werden durch die Thematisierung unterschiedlicher Diversitätsdimensionen darauf vorbereitet, zwischen Inklusion als gesellschaftspolitisch definierter Vision und als Aufgabe, die der Schule zukommt, zu unterscheiden. Studierende entwickeln Urteils- und Handlungsfähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, kompetent mit Heterogenität umzugehen und den mit Vorannahmen, Visionen und Utopien aufgeladenen Inklusionsdiskurs kritisch zu reflektieren.</p> <p>Durch die BOK-Übungen verfügen die Studierenden über Grundlagen des professionellen Sprechens, Präsentierens oder Moderierens und über Kenntnisse zum Einstieg in germanistische Berufsfelder.</p>	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S	Sprachdidaktik	P	3 / 5	30 / 2	60 / 120
2	S	Sprachwissenschaft	P	3 / 5	30 / 2	60 / 120
3	S	Sprachdidaktik (mit Inklusionsanteil)	WP	4	45 / 3	75
4	Ü	BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen	WP	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		<p>Die Studierenden belegen das Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ entweder im 5. oder im 6. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder das Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ studiert werden.</p> <p>Das Seminar mit Inklusionsanteil (Nr. 3) und die Übung zu den Berufsfeldorientierten Kompetenzen (Nr. 4) werden entweder im Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder im Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ gewählt.</p> <p>Die Studierenden entscheiden, ob sie die Hausarbeit (mit 5 LP) im Seminar Sprachdidaktik (Nr. 1) oder Sprachwissenschaft (Nr. 2) schreiben wollen. Wenn sie im Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ die Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar schreiben, wählen sie für die Hausarbeit im Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ das fachdidaktische Seminar und <i>vice versa</i>. Die Studienleistung (mit 3 LP) kann nicht in dem Seminar erbracht werden, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.</p> <p>Die Studierenden erhalten für die Pflichtveranstaltungen des Moduls 8 LP. Insgesamt 14 LP erhalten sie, wenn sie die beiden Wahlpflichtveranstaltungen in diesem Modul erbringen. Die Übung (Nr. 4) ist dabei immer in dem Modul zu studieren, in dem auch das Seminar mit Inklusionsanteil (Nr. 3) absolviert wird. Mit der ersten Anmeldung einer der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (Seminar mit Inklusionsanteil oder BOK) ist die Wahl des Schwerpunktbereichs („Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“) verbindlich.</p> <p>Die Studierenden haben die Möglichkeit, das Seminar Nr. 2 mit Inhalten zum Themenbereich Inklusion zu besuchen und dort eine Studienleistung zu erbringen. Dadurch können 3 LP für inklusionsorientierte Fragestellungen erworben werden.</p>				
4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/ MTP	Art		Dauer / Umfang		Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit		13-17 Seiten		1 oder 2	100%

Studienleistung(en)			
Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 mündliche Leistung (z.B. Planung und mündliche Vorstellung eines Praxis-Projekts; Referat als Power-Point-Präsentation; wird von der/ dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)	30-40 Minuten	1 oder 2	
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Klausur, Referat; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)	Klausur: 60 Min.; andere schriftl. Aufgaben: ca. 10 S.; mündl. Prüfung: ca. 30 Min.	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	17,5%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Sprache“ und des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den LV Nr. 1, 2 und 3 wird die regelmäßige Teilnahme dringend empfohlen. In der BOK-Übung (LV Nr. 4: berufsfeldorientierte Kompetenzen) besteht Anwesenheitspflicht, da nur so der zu erzielende Lernfortschritt gewährleistet werden kann. Studierende dürfen maximal dreimal fehlen.

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Dr. Sabina Schroeter-Brauss
Anbietende Lehreinheit(en)	Germanistisches Institut

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor; Bachelor BK
Modultitel englisch	Advanced module „Linguistics and language didactics“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course: Language didactics
	LV Nr. 2: Course: Linguistics
	LV Nr. 3: Course: Language didactics
	LV Nr. 4: Practical Class: Job-Related Skills

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 oder 5 LV Nr. 3: 4 (WP)	Modul gesamt: 3 oder 5 (mit WP: 7 oder 9)
Inklusion (LP)	LV Nr. 2: 3 (optional) LV Nr. 3: 4 (WP)	Modul gesamt: Je nach Wahl 0 und/oder 3 und/oder 4 LP

9 Sonstiges	
	-

4. Im „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird die Beschreibung des Vertiefungsmoduls „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ (Modul 7) wie folgt gefasst:

Unterrichtsfach	Deutsch
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“
Modulnummer	7

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5. oder 6.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 oder 14 / 240 oder 420
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Dieses Modul baut auf dem Aufbaumodul „Literatur“ und dem Grundlagenmodul „Fachdidaktik“ auf. Die Studierenden erhalten in diesem Modul die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Literatur in einem spezifischen Bereich und können die im dem Grundlagenmodul „Fachdidaktik“ bereits angelegte didaktische Perspektive an konkreten Gegenständen sowie in schulformspezifischer Weise weiterentwickeln. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Konzepten, Modellen und konkreten Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Dabei werden relevante Bezugswissenschaften (wie Kognitions- und Motivationspsychologie) mit einbezogen.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Literatur- und Mediendidaktik (Seminar Nr. 1) beschäftigt sich mit dem Gegenstandsfeld Literatur in Sozialisierungs- und Vermittlungsprozessen. Hierzu gehören Theorien, Modelle und Verfahren, mit denen sowohl die Rezeption von Literatur als auch der Literaturunterricht erforscht, analysiert und evaluiert werden können. Dabei geht es auch um grundlegende Strategien zur Erschließung medialer Lerngegenstände und ihrer jeweiligen Vermittlungszusammenhänge. Schwerpunktmäßig werden Verläufe des literarischen und medialen Kompetenzerwerbs sowie Grundlagen der Leseförderung und des literarischen Lernens und literarästhetischer Bildung im schulischen Kontext vertiefend bearbeitet. In den für Inklusion ausgewiesenen Seminaren (Nr. 3) wird erarbeitet, wie kompetenzorientierter Deutschunterricht für heterogene Lerngruppen gestaltet werden kann. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der fachdidaktisch begründeten Auswahl literarischer und medialer Unterrichtsgegenstände und auf der Entwicklung von Aufgabenkonzepten, die differenzierte Lernprozesse auf unterschiedlichen Aneignungsniveaus ermöglichen.</p>	

Im Bereich Literaturwissenschaft kommen die Lehrinhalte aus den Bereichen der Gattungstheorie (inkl. Textsorte und Textform), der Stil- und Formgeschichte sowie der Thematologie und Motivgeschichte (auch unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lebenswelten) oder der Narratologie und anderen Forschungsfeldern. Außerdem werden Fragen der Intertextualität und Medialität literarischer Werke behandelt. Schließlich werden Veranstaltungen zur Geschichte der deutschen Literatur, zu Epochen und Autoren vornehmlich des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart und der Kinder- und Jugendliteratur sowie deren spezifischer Rezeption angeboten.

In der Wahlpflicht-Übung „BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen“ (Nr. 4) werden Studierende mit den Grundlagen des professionellen Sprechens vertraut gemacht.

Lernergebnisse des Moduls (Wissen und Kompetenzen)

Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte mit didaktischen Perspektiven für die Sekundarstufe I versehen. Sie können einen fachlichen Gegenstand sachanalytisch durchdringen, Lernziele klar formulieren, den Gegenstand didaktisch transformieren im Sinne der Lernziele sowie eine Folge von Lernschritten im Sinne der didaktischen Transformation benennen. Bei der Planung eines Praxis-Projekts für eines der beiden Seminare stellen die Studierenden ihr didaktisches Denken und Handeln unter Beweis. In diesem Zusammenhang können sie auch geeignete Methoden für ihr Praxis-Projekt auswählen. Wird das Projekt realisiert, können die Studierenden es evaluieren und die dabei gewonnenen Ergebnisse in ihre Darstellung mit einbeziehen. In überfachlicher Hinsicht erwerben die Studierenden Konzeptions-, Methoden- und Reflexionskompetenz.

Im Bereich Literaturwissenschaft beherrschen die Studierenden die Fachterminologie und sind in der Lage, unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze kritisch zu reflektieren sowie diese dem Gegenstandsbereich gemäß anzuwenden. Insgesamt verfügen die Studierenden über eine grundlegende Einsicht in die kulturell und historisch variable Funktion von Literatur. Als überfachliche Kompetenzen beherrschen die Studierenden Methodenkompetenzen wie Wissensgenerierung und Wissenstransfer. Mit Blick auf Forschendes Lernen können die Studierenden eigene Untersuchungen durchführen und auswerten. Ihr Vorgehen können sie planen und geeignete Methoden dafür auswählen. Die gewonnenen Erkenntnisse können sie einordnen, bewerten und reflektieren. Die Studierenden verfügen über Sozialkompetenzen wie Moderieren und Teamarbeit sowie Selbstkompetenzen wie Zutrauen in die eigene Problemlösefähigkeit.

Studierende werden durch die Thematisierung unterschiedlicher Diversitätsdimensionen darauf vorbereitet, zwischen Inklusion als gesellschaftspolitisch definierter Vision und als Aufgabe, die der Schule zukommt, zu unterscheiden. Studierende entwickeln Urteils- und Handlungsfähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, kompetent mit Heterogenität umzugehen und den mit Vorannahmen, Visionen und Utopien aufgeladenen Inklusionsdiskurs kritisch zu reflektieren.

Durch die BOK-Übungen verfügen die Studierenden über Grundlagen des professionellen Sprechens, Präsentierens oder Moderierens und über Kenntnisse zum Einstieg in germanistische Berufsfelder.

3		Struktureller Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1	S	Literatur- und Mediendidaktik	P	3 / 5	30 / 2	60 / 120
2	S	Literaturwissenschaft	P	3 / 5	30 / 2	60 / 120
3	S	Literatur- und Mediendidaktik (mit Inklusionsanteil)	WP	4	45 / 3	75
4	Ü	BOK: Berufsfeldorientierte Kompetenzen	WP	2	30 / 2	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		<p>Die Studierenden belegen das Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ entweder im 5. oder im 6. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder das Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ studiert werden.</p> <p>Das Seminar mit Inklusionsanteil (Nr. 3) und die Übung zu den Berufsfeldorientierten Kompetenzen (Nr. 4) werden entweder im Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder im Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ gewählt.</p> <p>Die Studierenden entscheiden, ob sie die Hausarbeit (mit 5 LP) im Seminar Literatur- und Mediendidaktik (Nr. 1) oder Literaturwissenschaft (Nr. 2) schreiben wollen. Wenn sie im Vertiefungsmodul „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“ die Hausarbeit im fachwissenschaftlichen Seminar schreiben, wählen sie für die Hausarbeit im Vertiefungsmodul „Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ das fachdidaktische Seminar und <i>vice versa</i>. Die Studienleistung (mit 3 LP) kann nicht in dem Seminar erbracht werden, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.</p> <p>Die Studierenden erhalten für die Pflichtveranstaltungen des Moduls 8 LP. Insgesamt 14 LP erhalten sie, wenn sie die beiden Wahlpflichtveranstaltungen in diesem Modul erbringen. Die Übung (Nr. 4) ist dabei immer in dem Modul zu studieren, in dem auch das Seminar mit Inklusionsanteil (Nr. 3) absolviert wird. Mit der ersten Anmeldung einer der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (Seminar mit Inklusionsanteil oder BOK) ist die Wahl des Schwerpunktbereichs („Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik“ oder „Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik“) verbindlich.</p>				
4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/ MTP	Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit		13-17 Seiten		1 oder 2	100%

Studienleistung(en)			
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1 mündliche Leistung (z.B. Planung und mündliche Vorstellung eines Praxis-Projekts; Referat als Power-Point-Präsentation; wird von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)	30-40 Minuten	1 oder 2	
1 mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Klausur, Referat; wird von der/ dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)	Klausur: 60 Min.; andere schriftliche Aufgaben: ca. 10 Seiten; mündliche Prüfung: ca. 30 Min.	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	17,5%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Literatur“ und des Grundlagenmoduls „Fachdidaktik“
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den LV Nr. 1, 2 und 3 wird die regelmäßige Teilnahme dringend empfohlen. In der BOK-Übung (LV Nr. 4: berufsfeldorientierte Kompetenzen) besteht Anwesenheitspflicht, da nur so der zu erzielende Lernfortschritt gewährleistet werden kann. Studierende dürfen maximal dreimal fehlen.

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Dr. Lars Korten
Anbietende Lehrereinheit(en)	Germanistisches Institut

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor; Bachelor BK
Modultitel englisch	Advanced module „Literary studies and literature didactics“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course: Literature didactics
	LV Nr. 2: Course: Literary studies
	LV Nr. 3: Course: Literature didactics
	LV Nr. 4: Practical Class: Job-Related Skills

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 oder 5 LV Nr. 3: 4 (WP)	Modul gesamt: 3 oder 5 (mit WP: 7 oder 9)
Inklusion (LP)	LV Nr. 3: 4 (WP)	Modul gesamt: Je nach Wahl 0 oder 4 LP

9 Sonstiges	
	–

Artikel 2

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/21 erstmalig in das Fach Deutsch im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Philologie (Fachbereich 09) vom 13.07.2020. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 27.07.2020

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s